

Viele wohltuende Klänge

„Konzert zum Neuen Jahr“ in der Bachrainer Maria-Hilf-Kirche

Künzell-Bachrain (WH)

„Freut euch all, der Herr ist da!“ Was Georg Friedrich Händel in einem mächtigen Chorsatz auf Deutsch und Englisch besingen ließ, hätte sehr gut auch als Motto über dem nachmittäglichen „Konzert zum Neuen Jahr“ stehen können, zu dem der gemischte Chor und der junge Chor Vocal Voices der Sängervereinigung Bachrain in die Maria-Hilf-Kirche eingeladen hatten.

Als Gäste boten das Orchester des Musikvereins St. Antonius Künzell unter der Leitung von Ulrich Moormann und Werner Schmitt mit durchweg homogenem Bläserklang ein Arrangement des Cornelius-Liedes „Wie schön leucht uns der Morgenstern“, ein Präludium von Tom Dawitt und einen Festmarsch von R. Wagner in einem Arrangement von Rudi Seifert.

Musik, die einen guten Kontrast zu den Gesangsdarbietungen bot, genauso wie zwei Orgelzwischenspiele, in denen Thorsten Pirkl Musik von César Franck und Hugo Distler gestaltete.

Mit einem wirkungsvollen Amen-Kanon nahmen die beiden Chöre aus dem Kirchenraum kommend ihre Plätze im Altarraum ein, bevor sie unter der Leitung von Inge Gramalla-Ernst gemeinsam mit Händels wirkungsvollem Satz „The Lord is come“ die zentrale Aussage des exakt einstündigen Konzerts sängerisch formulierten. Mit Hugo Distlers „Lobe den Herren“ präsentierte der gemischte Chor einen anspruchsvollen modernen Chorsatz, mit dem unverwüstlichen Trommellied einen Hit mit sehr schöner dynamischer Aufgipfelung.

Unter den weiteren Chorvorträgen gab es auch das „Tollite hostias“ von Camille Saint-Saëns.



In Bachrain fand ein stimmungsvolles "Konzert zum Neuen Jahr" statt.

Foto: Ralf Leupolt

Ein Höhepunkt war gewiss die von beiden Chören gesungene gemütvolle Weihnachtsmotette von Friedrich Silcher.

Mit drei Beiträgen, worunter „In dulci jubilo“ im Satz von Johann Walter am besten gelang, trugen die vier Damen und vier Herren von Vocal Voices unter der Leitung von Thorsten Pirkl mit jungen Stimmen zum Gelingen des Konzerts bei.

Grußworte sprachen die Vorsitzende Anita Mey und Pfarrer Nickel, der anlässlich der Flutkatastrophe von einer „großen Chance für die Menschheitsfamilie“ sprach und zu Spenden aufrief.